

Ja, da schau her,

jetzt haben wir also doch weiße Weihnachten gehabt. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mir reicht es eigentlich schon mit dem Schnee. Natürlich haben weiße Weihnachten etwas Romantisches, aber leider bleibt der Schnee nicht auf den Wiesen und Feldern liegen, sondern auch auf den Straßen und Bürgersteigen. Und da bereitet er mitunter Probleme, ja, macht die alltäglichen Wege nicht ganz ungefährlich. Wie gut, wenn dann bei den Reifen unserer Autos und bei unseren Schuhen das Profil stimmt.

So mancher würde ganz schnell auf winterlichen Wegen auf der Nase liegen – ohne das richtige Profil. Und dennoch, ganz ehrlich: Ich zähle die Schuhe mit dem guten Profil nicht zu meinen Lieblingsschuhen. Sie sind meist nicht so hübsch, man kann meist nicht so einfach reinschlüpfen und meist hat man von den festen Schuhen mit gutem Profil nur ein Paar, das sich nicht so passend mit der übrigen Kleidung abstimmen lässt. Und bequemer sind die hübschen Pumps und Sandaletten meist auch noch. In der Konsequenz bedeutet das für mich: Ich muss mich entscheiden zwischen festem Halt und der, wie ich finde, besseren Optik. In diese Entscheidungssituationen zwingen mich Winter, Schnee und Eis. Zum Glück gehen die aber mehr oder weniger schnell vorbei und in der Leichtigkeit des Sommers ist das richtige Profil nicht so entscheidend.

So mancher würde ganz schnell auf den diversen Wegen des Lebens auf der Nase liegen – ohne das richtige Profil. Und leider gehen die nicht so schnell vorbei, sondern sie sind halt immer wieder zu gehen, ein Leben lang. Und sie zwingen uns immer wieder in die Entscheidung Profil oder Optik. Mit einer guten Optik kommt man in der Regel ganz gut durchs Leben. Wir kennen das alle: Wenn die Optik stimmt, dann lässt sich mancher Inhalt verkaufen, der bei genauerem Hinsehen nichts oder nur wenig taugt, was leider oft genug auch für den gilt, der hinter dem Inhalt steht. Wer sich dafür entscheidet, Profil zu haben, der entscheidet sich auch für manche Ecken und Kanten, an denen sich hin und wieder jemand stoßen kann. Ohne Ecken und Kanten kann man sich leichter durchs Leben lavieren, weil man weniger Anstoß erregt. Aber halt auch um den Preis, dass man in „winterlichen“ Verhältnissen auf unserem Lebensweg, auf glatter Strecke, recht schnell den Halt verlieren und auf die Nase fallen kann.

Wir müssen uns entscheiden. Und auch wenn ich lieber bequeme und hübsche Schuhe an meinen Füßen mag, wenn es um meinen Lebensweg geht, ziehe ich Profil vor, bei mir selbst und bei Anderen. Lieber stoße ich mich mal an jemandem, als dass jemand für mich gar nicht zu greifen ist. Lieber teile ich den Standpunkt eines Anderen nicht, als dass ich nicht sehe, dass er oder sie überhaupt einen Standpunkt hat. Lieber ecke ich mal an, als dauernd Gefahr zu laufen, ohne Halt durchs Leben zu gehen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen ein gutes Neues Jahr

Ihre Pastoralreferentin Maria Gleißl